

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 33 (1960)

Heft: 2

Artikel: Willkommen! = Bienvenue! = Benvenuto!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WILLKOMMEN!

Reichhaltiges Schweizer Wintersportprogramm im Februar

Während der Aufmarsch zu den Olympischen Winterspielen in Squaw Valley in vollem Gange sein wird, finden in Davos die

Eisschnellauf-Weltmeisterschaften statt, an denen es zu einem großen Kampf zwischen den Skandinavieren und Russen kommen dürfte. Nach dem Abschluß der Titelkämpfe vom 6./7. Februar fliegen die Meister der Stahlschiene am 8. des Monats mit den Skifahrern und Eisläufern nach Kalifornien. – Im übrigen wird die

Eishockeymeisterschaft

auf vollen Touren laufen, was um so eher möglich ist, als ja die Schweizer an den Olympischen Spielen zum erstenmal seit deren Bestehen nicht vertreten sein werden. Spieltage im Februar sind der 7. mit Ambri-Zürcher SC und Basel-Arosa. Weitere Spiele folgen am 10. mit Arosa-Davos (Bündner Derby!) und Bern-Ambri. Der 17. Februar verzeichnet das wichtige Spiel Bern-Zürcher SC und das Treffen Basel-Davos. Der 20. bringt die Begegnung Arosa-Bern, und am 21. finden gleich drei Spiele statt: Ambri-Davos, Lausanne-Basel und Zürcher SC-Young Sprinters. Am 26. folgt noch die Partie Zürcher SC gegen Basel. Neben dem Eishockey wird der

Skisport im Februar

– auch ohne unsere Olympiamannschaft – das Feld behaupten. Wir greifen heraus: am 6. und 7. Dreipistenrennen in La Berra, am 7. Springen um den begehrten Monty-Cup in

Gstaad, dann am gleichen Tag das internationale Gamperney-Derby und Skitag in Kriens, am 13. das Eagle-Derby in Gstaad und ein Nachtspringen in St. Gallen. Am 13. und 14. Februar Dreipistenrennen in Châtel-St-Denis und Trophée von Verecorin. Am 14. Februar kommen mehrere Rennen zur Austragung. An der Spitze steht das Infernorennen in Mürren, dann der First-Mannschaftsriessenslalom in Grindelwald, der Skimarathon in La Brévine, der Gantisch-Staffellauf und das Derby in Zweisimmen. Der 18. ist Springertag in Davos, der 21. in St. Moritz und Langlauf auf dem Mont-Soleil.

Im militärischen Wintersport

sind die Drei- und Vierkampfmeisterschaften in Grindelwald in der Regel auch international gut besichtigt; sie finden vom 5. bis 7. Februar statt. Während St. Moritz infolge außerordentlicher Schneemengen die internationalen Pferderennen auf dem See absagen mußte, werden zahlreiche

Bob- und Skeletonrennen

wieder viele Zuschauer anlocken. Bedeutende Zweierbobrennen finden am 6. und 7. statt, ferner Viererbobrennen am 13. und 14. Am gleichen Tag sieht auch Leysin Bobrennen vor. Der Schlittelsport kommt vor allem in Davos zu seinem Recht; den Höhepunkt bilden die Schweizer Meisterschaften vom 20. und 21. Februar.

Beachten Sie auch «Die Sportbrücke vom Winter zum Frühling» auf S. 16

Umschlag: Mikrophotographien Urs Beyeler, Basel, graphische Gestaltung Franz Fäßler, Zürich

Unser Umschlagbild zeigt Mikrophotographien von Eiskristallen und einen Ausschnitt aus der Farbmikroaufnahme einer Eisplatte im polarisierten Licht.

In copertina:

Microfotografie di cristalli di ghiaccio e parte di una microfotografia a colori riproducente una lastra di ghiaccio in luce polarizzata.

Notre couverture: Microphoto de cristaux de neige et détail d'une photographie du même genre en couleurs, représentant une plaque de glace sous une lumière polarisée.

Our cover-picture

shows micropographs of ice crystals, and part of a colour micropograph of a section of ice in polar light.

Herr Bundesrat Dr. Spühler, der neue Chef des Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartementes, übernimmt sein Amt in einem Moment, da der Fremdenverkehr unseres Landes einen sehr hohen Stand erreicht hat. Gegenüber vor dem Krieg hat sich die Zahl unserer ausländischen Feriengäste fast verdoppelt, und die Deviseeinnahmen sind von 390 Millionen Franken auf 1285 Millionen Franken gestiegen. Das Reisekontingent der Schweizerischen Bundesbahnen ist mit 222 Millionen doppelt so groß wie 1937. Die Zahl der Luftpassagiere ist von 56915 auf 1,8 Millionen gestiegen.

Diese gewaltige Steigerung unseres Fremdenverkehrs darf uns mit Genugtuung erfüllen; sie bringt aber auch viele neue und schwierige Aufgaben und Probleme mit sich, die frisch und weitsichtig angepackt und gelöst werden müssen, damit wir mit unserer Zeit und im scharf gewordenen Wettbewerb Schritt zu halten vermögen.

Die Anforderungen an unser Transportsystem werden immer größer, und immer rascher soll die Reise vor sich gehen.

Die schweizerische Hotellerie soll jederzeit dem stärksten Andrang gewachsen sein und stets mit traditioneller Gastlichkeit heimelige Unterkunft und kulinarische Genüsse bieten.

Unsere touristische Werbung soll auf dem ganzen Erdenrund allgegenwärtig das Lob der Schweiz verkünden und immer neue Gäste für unser Ferienland gewinnen. Reichen Zins erbringt das Geld, das für unsere Landeswerbung aufgewendet wird.

Direktion und Personal der Schweizerischen Verkehrszentrale freuen sich, daß die Interessen des schweizerischen Fremdenverkehrs einem Manne anvertraut sind, der in der besten Kraft seiner Jahre und in voller Erkenntnis der volkswirtschaftlichen Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges an die Arbeit geht.

Die hunderttausend Werktätigen im schweizerischen Transportwesen werden freudig mitarbeiten, damit unser Land als Ferienparadies der Völker immerdar in Ehren bestehen kann.

B.

Bienvenue!

M. le conseiller fédéral W. Spühler, nouveau chef du Département des postes et chemins de fer, entre en fonctions alors que le tourisme suisse connaît une période faste de son histoire. Le nombre des visiteurs étrangers a presque doublé par rapport aux années d'avant-guerre et les recettes en devises qui étaient alors de 390 millions de francs par an, s'élèvent aujourd'hui à 1285 millions. Les Chemins de fer fédéraux enregistrent 222 millions de voyageurs, soit deux fois plus qu'en 1937. Le nombre des passagers aériens, durant la même période, est passé de 56915 à 1,8 million.

Cet énorme développement de notre tourisme peut être considéré avec une grande satisfaction. Mais n'oublions pas qu'il pose aussi de nouveaux problèmes, nombreux et délicats, qu'il faudra résoudre en les attaquant avec vigueur et perspicacité. Alors que la concurrence se fait de jour en jour plus âpre, il convient, en effet, de ne pas se laisser dépasser par les événements. Les exigences imposées à notre système de transport iront toujours grandissant et les voyages iront aussi toujours s'accélérant.

L'hôtellerie suisse devra en tout temps pouvoir faire face à l'affluence la plus grande en continuant à offrir sa traditionnelle hospitalité et sa cuisine réputée.

Il faudra que notre propagande touristique puisse continuer à chanter les



Der neugewählte Bundesrat Dr. Willy Spühler inmitten der freudig gestimmten Menge im Zürcher Hauptbahnhof • Après son élection, le nouveau conseiller fédéral, M. W. Spühler, est chaleureusement accueilli à son arrivée à la gare de Zurich • Il neo eletto consigliere federale Dott. Spühler accolto festosamente dalla popolazione della sua città The newly elected Federal Councillor, Dr. Willy Spühler, is cheered by an enthusiastic crowd upon his arrival at the Zurich Main Railway Station. Photo Giegel SVZ

beautés de la Suisse et faire valoir ses avantages, afin de gagner de nouveaux hôtes à notre pays de vacances. L'argent dépensé pour notre propagande nationale, judicieusement employé, est d'un bon placement.

La direction et le personnel de l'Office national suisse du tourisme se réjouissent de voir l'avenir du tourisme suisse confié à une personnalité dans la force de l'âge et qui, pénétrée pleinement de l'importance du tourisme pour notre économie nationale, saura en défendre énergiquement les intérêts. Les quelque cent mille travailleurs des entreprises suisses de transport collaboreront avec joie afin que notre pays puisse continuer à être pour tous les peuples le paradis des vacances.

Benvenuto!

Il consigliere federale Dott. Spühler, nuovo capo del Dipartimento federale delle poste e ferrovie, assume l'alta carica nel momento in cui, nel nostro Paese, il traffico turistico ha raggiunto un volume ragguardevolissimo. Il numero degli stranieri che trascorrono le vacanze in Svizzera è, infatti, quasi raddoppiato rispetto a quello del periodo prebellico, e le nostre entrate in valute estere sono passate da 390 a 1285 milioni di franchi. Gli utenti delle Ferrovie federali (222 milioni) sono, oggi, in numero doppio di quelli del 1937, ed i passeggeri che scelgono le linee aeree sono saliti da 56915 a 1,8 milioni.

Se gli imponenti sviluppi del nostro movimento turistico possono essere

per noi motivo di compiacimento, non devono però farci negligenze i molti nuovi problemi ch'essi pongono e che richiedono soluzioni tempestive e lungimiranti.

Le nostre imprese di trasporto per fronteggiare le esigenze dei tempi, che vogliono viaggi sempre più comodi, sempre più rapidi, devono dare prestazioni sempre maggiori. L'industria alberghiera ha l'obbligo di riserbare ai suoi accresciuti clienti l'ospitalità accoglienza e l'ottimo trattamento che sono stati ognora suo vanto.

La propaganda turistica ha il compito d'illustrare ovunque, all'estero, adeguatamente, le molteplici attrattive naturali del nostro Paese, sì da suscitare in cerchie sempre più vaste di persone il vivo desiderio di un

viaggio e di un soggiorno in Svizzera. Il danaro impiegato per la propaganda a favore della Svizzera è danaro ben speso e fruttifero largamente.

La Direzione e il personale dell'Ufficio nazionale svizzero del turismo sono lieti che gli interessi del nostro turismo siano affidati al Dott. Spühler, il quale s'acceinge a svolgere il mandato di consigliere federale nel pieno vigore delle sue forze e consciente dell'importanza che l'industria turistica riveste per l'economia nazionale. Dal canto loro, i centomila addetti alle imprese svizzere di trasporto collaboreranno con impegno affinché la Svizzera mantenga inalterata la sua riputazione di «paradiso delle vacanze».